

die vorher erfolgte Erhebung des Böhmenherzogs zum König¹ und 2007 von dem *Boemius ductor, regalis previus ale*. Übereinstimmend ist *previus*; es kann ganz gut in beiden Berichten stehen, ohne daß einer vom andern abhängt. Ähnlich sind *cum ingenti exercitu* und *ingens exercitus*; auch hier wird niemand für die Wahl des Adjektivs eine besondere Vorlage in Anspruch nehmen. Ähnlich sind *oras* und *horis*; doch bezieht sich *oras* auf italienisches, *horis* hauptsächlich auf deutsches Gebiet. Zu beachten ist noch, daß die Ausdrücke im Carmen an ziemlich weit auseinanderliegenden Stellen (1784; 2007) stehen.

HOLTZMANN fährt fort: 'Folgt, wie in der Vorlage, der Kampf gegen Brescia'. Der Rückschluß auf die Vorlage fußt hier lediglich darauf, daß bei Burchard wie im Carmen die tatsächliche Reihenfolge der Ereignisse richtig wiedergegeben ist.

Von Schmähreden der Mailänder am Addauser wissen nur Carmen und Burchard (28 Z. 8f.), Rahewin nicht. HOLTZMANN führt diese Reden auf die gemeinsame Vorlage zurück. Doch ergibt sich bei genauer Vergleichung der drei Berichte, daß es sich bei Burchard um eine dritte, von beiden andern abweichende Fassung handelt: bei Rahewin wird erzählt, daß der Böhmenkönig und der Herzog von Dalmatien, da die Brücken durch eine Überschwemmung weggerissen sind, über den reißenden Fluß setzen; im Carmen (2074 bis 2130) benützt der Kaiser eine noch stehende Brücke; bei Burchard S. 28, Z. 6—14 setzt der Kaiser auf einer Art Floß über den Fluß. Bei diesen Unterschieden wird man darauf, daß in einer gar nicht merkwürdigen Einzelheit — den Schmähreden — zwei der drei Berichte übereinstimmen, nicht mehr viel Gewicht legen können. Wie unsicher HOLTZMANN'S Beweisführung ist, zeigt sich hier besonders klar daraus, daß man ebensogut schließen könnte: ein Bericht, Rahewin, hat die Schmähreden nicht; also

¹) Daraus, daß hier bei Burchard wie im Carmen die Erhebung des Böhmenherzogs nachträglich noch erwähnt wird, schließt HOLTZMANN, daß sie in der Vorlage an dieser Stelle stand. Dem steht zwar die frühere Erwähnung bei Burch. S. 26 Z. 16 f. und Gesta III, 14 entgegen; HOLTZMANN nimmt an, daß diese aus andern Quellen stammt. Diese Folgerung klingt sehr gezwungen. Es ist doch gar nicht auffällig, daß die Standeserhöhung des Böhmen mehrere Male genannt wird. Auch in modernen Berichten würde in ähnlichem Fall das Wort 'neuernannt' einige Zeit lang als beinah ständiges Prädikat wiederkehren.